



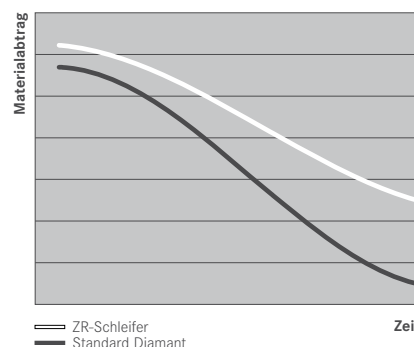
Vollkeramik | ZR-Schleifer



Spezialinstrumente für die zahnärztliche Praxis.

In der Bevölkerung legt man großen Wert auf gutes Aussehen und das eigene Wohlbefinden. Gepflegte und makellose Zähne sind Teil dieses Bewusstseins. Demnach ist es nicht erstaunlich, dass ästhetische und zahnfarbene Restaurationen immer stärker gefragt sind und sich im Praxisalltag wiederfinden.

Vollkeramiken (wie bspw. ZrO_2) – in Fachkreisen vereinfacht Zirkonoxid genannt – sind zuverlässig und langlebig, faktisch jedoch schwer zu bearbeiten. Das Beschleifen von Keramik-Abutments, das Trepanieren oder Einpassen von Keramik-Restaurationen sind für den Zahnarzt eine tagtägliche Herausforderung. Als Ergebnis langer Testreihen stehen jetzt mit den ZR-Schleifern Instrumente für diese speziellen Anforderungen zur Verfügung. Eine Spezialbindung bindet die Diamantkörner ein, so dass die Schleifinstrumente gegenüber herkömmlichen Diamantinstrumenten eine erheblich verbesserte Standzeit und Abtragsleistung ermöglichen.



Je nach Indikation stehen verschiedene Körnungen bereit. Das Trepanieren oder Auftrennen von Keramik-Restaurationen gelingt mit dem Einsatz der abtragsstärkeren Instrumente in grober Körnung (grünweißer Ring bzw. goldener Schaft und weißer Ring beim Kronentrenner). Beim Einpassen des Zahnersatzes empfiehlt sich, mit den weniger abtragsstarken Instrumenten in normaler (blau-weißer Ring) oder feiner Körnung (rot-weißer Ring) zu arbeiten. Die speziellen Komet ZR-Schleifer sind wie geschaffen für die präzise Bearbeitung von Vollkeramiken und werden zukünftig im Praxisalltag nicht mehr wegzudenken sein.

Anwendung:

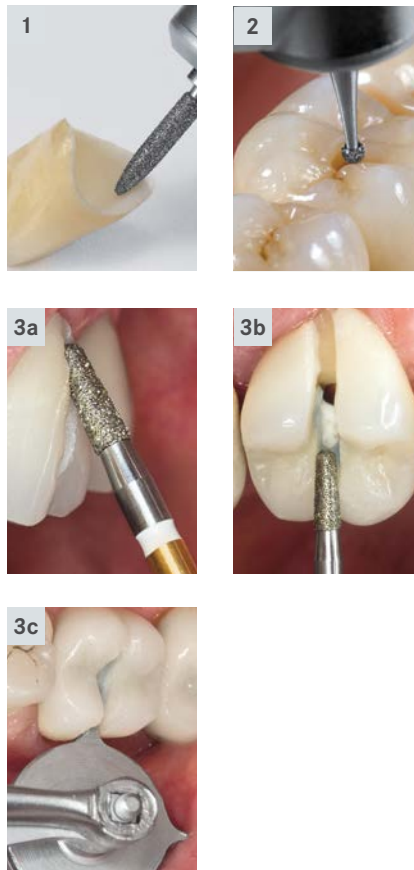
1. Leichte Anpassung der ZrO₂-Krone mit ZR862.314.016.

2. Schnelles Trepanieren mit dem Spezialschleifer in der Rundform ZR6801.314.010/014.

Für das Auftrennen von vollkeramischen Kronen empfehlen wir Jack (auch 4ZRS genannt). Wie bei Hartmetall-Kronentrennern ist auch hier für ein optimales Arbeitsergebnis auf einen Anstellwinkel von 45° zur Kronenoberfläche zu achten (Abb. 3a).

Insbesondere bei adhäsiv befestigten Vollkeramikrestorationen sollte der Trennschlitz neben einer axialen Wand auch noch die Inzisalkante bzw. im Seitenzahnbereich die Okklusalfäche (Abb. 3b) mit erfassen. Zum Entfernen der Restauration muss diese aufgeweitet werden, so dass sie frakturiert. Dies kann mit einem Hebel oder mit der Kronenaufweitzange nach Planert (DP 788R Aesculap Dental, Tuttlingen) erfolgen (Abb. 3c).

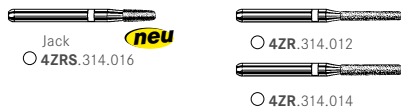
Zum Abschleifen von Fragmentresten empfehlen wir den 4ZR.314.012/014.



Anwendungshinweise:

- Die optimale Drehzahl liegt bei $\text{opt. } 160.000 \text{ min}^{-1}$
- Da das (gegenüber der herkömmlichen Turbine) vergleichbar höhere Drehmoment für das effektive Bearbeiten von Vollkeramik nützlich ist, wird der Einsatz im roten Winkelstück empfohlen.
- Speziell beim Trepanieren die maximale Spraykühlung verwenden (mind. 50 ml/min.).
- Nur mit geringer Anpresskraft arbeiten (< 2N).

Kronentrenner



Grobes Korn



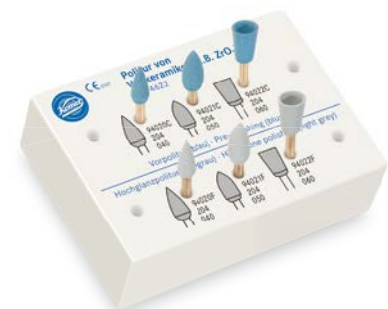
Mittleres Korn



Feines Korn



Zur anschließenden Politur empfehlen wir Set 4622:



Diamantkorn durchsetzte Polierer für Vollkeramiken (z. B. ZrO₂)